

Drucksachen-Nr. BR/147/2019	Datum 06.08.2019	
---------------------------------------	---------------------	--

Zuständiges Dezernat/Amt: Dezernat II / Dezernat II

Berichtsvorlage

öffentliche Sitzung

Beratungsfolge:	Datum:
Jugendhilfeausschuss	27.08.2019
Ausschuss für Kultur, Bildung und Sport	28.08.2019
Kreisausschuss	10.09.2019
Kreistag Uckermark	18.09.2019

Inhalt:

Bildungsoffensive - Uckermark / Maßnahmen des Landkreises Uckermark für bessere Bildungschancen von Kindern und Jugendlichen

Wenn Kosten entstehen:

Kosten €	Produktkonto	Haushaltsjahr	<input type="checkbox"/> Mittel stehen zur Verfügung
<input type="checkbox"/> Mittel stehen nicht zur Verfügung <input type="checkbox"/> Mittel stehen nur in folgender Höhe zur Verfügung: €	Deckungsvorschlag:		

Die Abgeordneten nehmen den Bericht über die Erarbeitung einer Bildungsoffensive für den Landkreis Uckermark zur Kenntnis.

gez. i. V. Bernd Brandenburg
Landrätin

gez. Henryk Wichmann
Dezernent

Begründung:

Wie sich aus dem ersten Bildungsbericht des Landkreises Uckermark aber auch aus Erkenntnissen und Daten der Arbeit des Sozialamtes, Jugendamtes, Jobcenters, Gesundheitsamtes und Schulverwaltungsamtes ergibt, benötigt ein erheblicher Anteil an Kindern und Jugendlichen Unterstützung und Hilfe, um die Bildungskette vom Besuch der Kindertagesstätte über die Grundschule und weiterführende Schule bis hin zur Berufsausbildung erfolgreich zu meistern.

Insbesondere auch im Vergleich zu anderen Landkreisen im Land Brandenburg weisen überdurchschnittlich viele Kinder bereits im Alter zwischen 3 und 6 Jahren Entwicklungsverzögerungen und Defizite beim Erlernen des Sprechens auf. Aber auch der Anteil der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Förderbedarf liegt im Landkreis Uckermark deutlich über dem Landesdurchschnitt. Letztlich ist auch die Zahl der Schulabgänger ohne Schulabschluss bzw. ohne Ausbildungsreife auf einem deutlich zu hohen Niveau.

Aus Sicht der Kreisverwaltung erscheint es deshalb notwendig, den Bildungserfolg der Kinder und Jugendlichen stärker zu fördern und zu überwachen, um insbesondere auch das Phänomen des generationenverketteten Sozialleistungsbezuges künftig stärker zu durchbrechen.

Zielstellung der Kreisverwaltung ist es, mit der Bildungsoffensive Uckermark den zahlreichen benachteiligten Kindern in der Uckermark durch frühzeitige und wirksame Förderung in Kita und Schule bessere Bildungschancen zu eröffnen, um damit letztlich den Anteil an Schulabgängern, die die Schule ohne Schulabschluss verlassen oder aus anderen Gründen nicht ausbildungsfähig sind, langfristig spürbar zu reduzieren.

In diesem Zusammenhang soll die Bildungsoffensive des Landkreises Uckermark durch eine Verbesserung der Bildungschancen auch die gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten für diejenigen Kinder und Jugendlichen erhöhen, die dauerhaft benachteiligt sind. Bildung dient neben der Möglichkeit der Teilhabe am Arbeitsmarkt grundsätzlich auch zur Förderung einer selbstbestimmten Lebensführung, die sich letztlich positiv auf die soziale Teilhabe auswirkt.

Aus Sicht der Kreisverwaltung ist es dazu erforderlich, die in der Bildungsoffensive Uckermark aufgeführten Maßnahmen Schritt für Schritt umzusetzen. Neben der Straffung der Bildungsverwaltung innerhalb der Kreisverwaltung und der besseren Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt liegen die Schwerpunkte dabei zum einen auf einer besseren Förderung im frühkindlichen Bereich sowie einem datengestützten Bildungsmonitoring und sich daraus ableitenden verbesserten Nachhilfeangeboten im schulischen Bereich.

Die erarbeitete Bildungsoffensive – Uckermark soll den Abgeordneten des Kreistages Uckermark zur Diskussion und Kenntnis gegeben werden.

Anlagenverzeichnis:

Endfassung der Bildungsoffensive Uckermark